



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Bitteres Leiden**

**Rosner, Ferdinand**

**Leipzig, 1934**

Seitenweiser für die einzelnen Abhandlungen (Akte)

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70898)

## Seitenweiser für die einzelnen Abhandlungen (Akte)

	Seite
Erste Abhandlung . . . . .	3
Zweite Abhandlung . . . . .	34
Dritte Abhandlung . . . . .	76
Vierte Abhandlung . . . . .	109
Fünfte Abhandlung . . . . .	127
Sechste Abhandlung . . . . .	145
Siebente Abhandlung . . . . .	175
Achte Abhandlung . . . . .	195
Neunte Abhandlung . . . . .	219

## Korrigenda

Eine letzte, abermalige Vergleichung des gedruckten Textes mit der nicht immer leicht entzifferbaren Handschrift verlangt folgende Korrigenda. Lies S. 23, Z. 22 ware, S. 28, Z. 14 seinentweegen, S. 30, Z. 13 v. u. ihn, S. 38, Z. 11 v. u. betrüebe, S. 39, Z. 23, betrüeben (vielleicht so statt — üa — zu lesen), S. 42, Z. 4 v. u. wird, S. 50, Z. 9 v. u. lehnt, S. 81, Z. 14 v. u. eine übermaß, S. 84, Z. 11 gibe, S. 86, Z. 2 Judäos, S. 87, Z. 10 groste, S. 96, 6. Auftritt, bei „Geiz“ lucifer; S. 119, Z. 1 v. u. lies ferner vielleicht (S. 150 d. Handschrift) Dein Raht. Lies ferner S. 121, Z. 11 (Judaspattie) Blüz (statt „Bluz“, da doch wohl der Imperativ vorliegt), S. 123, Z. 4 v. u. silberling, S. 136, Z. 14 wüntschte, S. 153, Z. 23 großen, S. 180, Z. 5 v. u. zum angedenken, S. 182, Z. 1 v. u. gleich, S. 194, Z. 3 mit erstaunender (es ist wohl das Partizip gemeint; die Handschrift schreibt auseinander), S. 199, Z. 19 streitt, S. 200, Z. 19 spare (so wohl für den Imperativ statt „sparr“ zu lesen, schon aus metrischem Grund), S. 215, Z. 21 nun istz, S. 229, Z. 8 urbiettig, S. 244, S. 14 könnte „wüßt“ statt „wust“ gelesen werden, S. 252, Z. 5 v. u. ist der Reim phonetisch zu lesen, wie schon die Schreibung klar andeutet: mit Assimilation „em: gem“ (s. die Bemerkung S. XVI). Die Anmerkung 2 auf S. 250 ist zu tilgen: die Rollenangabe steht in der Handschrift.